

Der Geburtstag Kaiser Wilhelms.

Die Feier in Wien.

In einem Erlass aus dem Großen Hauptquartier vom 13. d. hat Kaiser Wilhelm im Hinblick auf den Ernst der Zeit angeordnet, daß aus Anlaß seines Geburtstages neben den kirchlichen und Schulfeiern von den sonst üblichen festlichen Veranstaltungen abgesehen werde.

Diesem Wunsche des deutschen Kaisers entsprechend, war auch die Feier in Wien von ernster Schlichtheit. Sie fand in der evangelischen Kirche N. B. in der Dorotheerstraße statt, die Pfarrer Doktor von Zimmerman herrlich hatte schmücken lassen. In der Dorotheergasse begann die Auffahrt der Festgäste schon um 11 Uhr.

Bei der Festfeier waren erschienen: Erster Obersthofmeister Fürst Montenuovo, Oberstkämmerer Dr. Karl Graf Lanckoronski, Oberstjohannmarschall Dr. August Graf Zichy, der Kapitän der Ersten Arcierenleibgarde G. d. R. Graf Beck in der Uniform als Chef des königlich preussischen Infanterieregiments von Courbière (2. Posenisches) Nr. 19, die Gardekapitäne G. d. R. Graf Albert

Lonyay, G. d. R. Graf Auersperg und G. d. R. Graf Meyßl, Oberstleutnant Graf Bellegarde, Oberstleutnant Freiherr v. Rumerkirch, Oberstjägermeister Graf Thun, Oberzeremonienmeister Graf Choloniowski, die Generaladjutanten G. d. R. Graf Paar und G. d. J. Freiherr v. Wolfras, Kabinettsdirektor Dr. Freiherr v. Schiefl, Generaldirektor Sauerda v. Wehrlandt; ferner Minister des Außern Baron Burian, Kriegsminister FML. Ritter von Krobatin, gemeinsamer Finanzminister Dr. Ritter v. Bilinski, Ministerpräsident Graf Stürgkh, die Minister G. d. J. Freiherr v. Georgi, Dr. Ritter von Hochenburger, Dr. Freiherr v. Heinold, Dr. Freiherr v. Forster, Dr. Ritter v. Hussarek, Dr. Trnka, Dr. Schuster Edler v. Bonnot, Jenker, Dr. Freiherr Engel v. Mainfelden und in Vertretung des erkrankten Leiters des Ministeriums für Galizien Sektionschef Ritter von Morawski für dieses Ministerium Ministerialrat Dr. Ritter v. Twarowski, Statthalter Dr. Freiherr v. Bienerth, Bürgermeister Dr. Weiskirchner. Die Herren der deutschen Botschaft waren, zumeist mit ihren Damen, vollzählig erschienen; es waren gekommen: der deutsche Botschafter Herr von Tschirschky und Bögendorff und Gemahlin, Botschaftsrat Prinz Wilhelm zu Stolberg-Bernigerode und Prinzessin Stolberg, Marineattaché Korvettenkapitän Freiherr v. Freyberg, Legationsrat Graf Bray-Steinburg, der preussische Hauptmann Prinz zu Erbach-Schönburg, der Attaché Graf Bernstorff und der während der Dauer des mobilen Verhältnisses zur Botschaft kommandierte deutsche Oberleutnant Helmuth von dem Hagen; Dann hatten sich die Herren der sächsischen und der bayerischen Gesandtschaft eingefunden, und zwar der sächsische Gesandte Graf Rex und Gräfin Rex mit dem Attaché Dr. Freiherrn v. Beshwitz, der bayerische Gesandte Freiherr v. Tucher mit dem Legationssekretär Freiherrn v. Hoffmann; außerdem waren anwesend: der Vorstand der deutschen Botschaftskanzlei Geheimer Hofrat Wieszezel mit Sekretär Paul Uhl, der deutsche Generalkonsul Freiherr von Liebig und der deutsche Konsul Dr. Edler von Wivenot, Ministerialrat Freiherr v. Eggau, Polizeibezirksleiter Regierungsrat Post, Hofwirtschaftsdirektor Hofrat v. Prileszky; vom Auswärtigen Amt waren erschienen: Gesandter Freiherr von Rhemen, die Hof- und Ministerialräte v. Montlong und Franz Freiherr v. Buschman und Tibor Graf Szapary, Hof- und Ministerialsekretär v. Prasznowzky, Polizeipräsident Freiherr v. Goryw, die Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß und Rain, Bezirksvorsteher kaiserlicher Rat Weidinger, Generaldirektor Ludwig Horsch, die Vorstände der reichsdeutschen Vereine in Wien und viele Mitglieder dieser Vereine. Die Generalität war nahezu vollständig erschienen. An ihrer Spitze standen Militärkommandant Feldzeugmeister Wittl und FML. Fath, außerdem Offiziersabteilungen der Ersatzbataillone der Infanterieregimenter Nr. 4 und 49 und des Landwehriinfanterieregiments Nr. 1. Die Ersatzkörper des Infanterieregiments Nr. 4 und des Landwehriinfanterieregiments Nr. 1 stellten eine aus je einem Feldwebel und zwei Unteroffizieren bestehende Mannschaftsdeputation bei.

27. 11. 1915.

Ferner waren erschienen: der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Marquis Bacquchem, der Präsident der Obersten Gerichts- und Kassationshofes Dr. Freiherr v. Ruber, der Präsident des Gemeinamen obersten Rechnungshofes Dr. Freiherr von Plener, Landmarschall Alois Prinz Liechtenstein, Fürst Starhemberg, die Sektionschefs Milosch von Fesch, Dr. Ritter v. Neeberg, Freiherr Bibra von Gleicherwisen, Dr. Ritter Wagner v. Jauregg, Erzl. Dr. Brantner und Jarzebecky, Staatssekretär von Bertsch, die Statthaltereidirektoren Eils und Wagner Ritter v. Kremsthal, Hof- und Ministerialrat Freiherr v. Schlecht, die Ministerialräte von Erhard, Wildens, Dr. Walter Breisky, Dr. Ritter Förster v. Streiffleur, Dr. Schautal und Dr. Ritter v. Mayer, der Präsident des evangelischen Oberkirchenrates Sektionschef Dr. Wolfgang Haase mit allen Pfarrern und Mitgliedern des Oberkirchenrates, Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Jutel, Magistratsdirektor Dr. Mächtern, Magistratsrat Präsidialvorstand Formanek, Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder u. a.

In der Kirche bildeten zehn Mann des ersten Bataillons des Infanterieregiments Nr. 99 in Marschadjustierung Chalkier. Zehn Minuten vor 11 Uhr fuhr bei der Kirche Erzherzog Leopold Salvator in der Uniform als Chef des preussischen Infanterieregiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburgisches) Nr. 27 in Begleitung des Kammervorstehers Obersten August Prinzen Lobkowitz vor. Dann kam Erzherzog Franz Salvator in der Uniform des preussischen Infanterieregiments Kaiser Franz Josef von Österreich, König von Ungarn Nr. 16 mit dem Obersthofmeister Obersten Freiherrn v. Lederer. Außerdem wohnte dem Festgottesdienst Erzherzog Karl

Stephan in Begleitung seines Dienstkammerers Linienschiffsleutnants a. D., Generalkonsuls Heinrich Grafen Folliot de Grenville-Sputet bei. Um 11 Uhr kam in Vertretung des Kaisers der Erzherzog-Thronfolger Karl Franz Josef in der Uniform als Chef des preussischen 2. westphälischen Infanterieregiments Nr. 11, begleitet von dem Kammervorsteher GM. Prinzen Janko Lobkowitz. Der deutsche Botschafter v. Tschirschky und Bögendorff empfing den Erzherzog Karl Franz Josef, den Vertreter des Kaisers, an der Tür der Kirche und geleitete ihn zu seinem Platz vor dem Altar. Dabei spielte die Orgel die Variation über das „Gott erhalte“. Sodann begann das evangelische Te Deum. Die Gemeinde sang in tiefer Andacht „Sei Lob und Ehre dem höchsten Gut, dem Vater aller Güte“. Nach dem frommen Gesang hielt beim Altar Pfarrer Professor Dr. Paul v. Zimmerman die Festpredigt.